

DEMOKRATIE EINFACH MACHEN! HEUTE VOR 30 JAHREN

Ein Bürgerprojekt zur Wendezeit mit Zeitzeugenberichten und Ausstellung

Die Öffnung der Mauer im November 1989 war der Start in eine neue Zeit. Die ersten Monate des Jahres 1990 waren eine Zeit des Aufbruches, erarbeiteten die Bürgerinnen und Bürgern der DDR in Eigenverantwortung wesentliche demokratische Grundlagen und stellten wichtige Weichen.

Diesen Weg will das Bürgerprojekt „Demokratie einfach machen! Heute vor 30 Jahren“ nachzeichnen und wieder lebendig werden lassen.

Das Gerüst, um sich gemeinsam an den zeitlichen Ablauf der damaligen Ereignisse zu erinnern, sind die Nachdrucke der „Apoldaer Information“. Am 19. Januar 1990 erschien die erste Ausgabe - nach den Worten der Zeitungsmacher „noch keine Zeitung, aber auf dem Weg zum unabhängigen Neuen Apoldaer Wochenblatt“. Die Artikel spiegeln die Themen wider, die damals die Menschen vor Ort bewegten (sonst wären sie ja nicht in der Zeitung erschienen). Bis zum 2. Juni 1990 erschienen insgesamt zehn Ausgaben. Als wichtige Zeitdokumente machen sie den Weg zur Demokratie sichtbar – mit Blick auf die damals diskutierten Alltagsthemen, die ersten beiden freien Wahlen in der DDR mit der Volkskammerwahl am 18. März und die Kommunalwahlen am 6. Mai, die Auseinandersetzung mit der Rolle der Staatssicherheit.

Das Bürgerprojekt begann am 3. Oktober 2019 mit der Aufzeichnung der feierlichen Stadtratssitzung zum Jahrestag der Deutschen Einheit im Eiermannbau und der Zeitzeugenveranstaltung in der Lutherkirche am 4. November, dazu die technischen Vorbereitungen und die ersten Zeitzeugengespräche.

Der Nachdruck der Zeitungen, die Videoaufzeichnungen der Zeitzeugengespräche und die Webanwendung wurden aus dem Programm des BMFSFJ „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit – Engagierte Stadt Apolda“ gefördert. Unterstützt durch den Freundeskreis des GlockenStadtMuseums startete im Januar 2020 die zweite Phase mit

- drei Gesprächsabenden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gelbe Montage im Museum“ 13. Januar, 10. Februar und 30. März,
- dem Start einer Geschichtswerkstatt
- den Vorbereitungen einer Ausstellung vom 17. Mai bis 1. Juni im „Gelben Salon“ des GlockenStadtMuseums.

Ergänzend dazu werden die Ausgaben der „Apoldaer Information“ auf der Webseite www.wendezeitzeugen.de veröffentlicht - schrittweise im Wochenrhythmus wie vor 30 Jahren.

Die Artikel in der „Apoldaer Information“ dienen als Anknüpfungspunkte für persönliche Erinnerungen, Erlebnisse, Hoffnungen und Gefühle, Entscheidungen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, im Rahmen der Geschichtswerkstatt die Ereignisse aus ihrer Sicht zu kommentieren und als Zeitzeuge/Zeitzeugin mitzuwirken – für sich und die eigene Familie, als Beitrag für Ausstellungen, zur Information nachfolgender Generationen.

Die Beteiligungsmöglichkeiten sind vielfältig, sie reichen von der Vertiefung einzelner Themenbereiche hin zu Interviews oder Videoaufzeichnungen mit persönlichen Erinnerungen, die Bereitstellung von Dokumenten, Zeitungsberichten, Fotos oder Gegenständen, mit denen sich bestimmte Ereignisse verbinden lassen. Interessierte erhalten weitere Informationen im GlockenStadtMuseum oder unter mitmachen@wendezeitzeugen.de.

gez. *Hans-Werner Preuhsler*
Projektkoordinator Engagierte Stadt Apolda

Wende
Zeit_(ungs)
Zeugen